



26. Mai 2011

# Umweltbericht fedpol 2010

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

## 1 Einführung

Im März 1999 hat der Bundesrat den Direktionen der Bundesstellen den Auftrag erteilt, bis Ende 2005 ein systematisches Ressourcen- und Umweltmanagement- System (RUMBA) einzuführen.

2005 hat fedpol unter Beizug des externen RUMBA-Beraters Daniel Peter ein Umweltleitbild für das Amt erarbeitet.

RUMBA verfolgt sechs Zielsetzungen: es will zur (1) nachhaltigen Entwicklung beitragen, die bisherigen Umweltinitiativen (2) koordinieren und (3) verstärken sowie (4) Kosten einsparen. Die Mitarbeitenden sollen mit RUMBA dank besserer Arbeitsplatzqualität motiviert und in Umweltbelangen (5) sensibilisiert werden. Nicht zuletzt will die Bundesverwaltung auch eine (6) Vorbildfunktion einnehmen für einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Im Umweltleitbild wird der Schutz der Umwelt als kontinuierliche Aufgabe und Teil unserer Verantwortung festgeschrieben. Alle Mitarbeitenden haben den Auftrag, das Leitbild umzusetzen. Die Führungskräfte sollen diese Prozesse durch ihr persönliches Vorbild fördern.

Nach der Erarbeitung des Umweltleitbildes und der Umweltziele bildet der jährliche Umweltbericht einen weiteren Meilenstein in der Umsetzung von RUMBA. Darin werden die von fedpol verursachte Umweltbelastung und unsere Bemühungen zu deren Reduktion aufgezeigt und dokumentiert.

Stellvertretende Direktorin fedpol

Nicoletta della Valle

## 2 Kennzahlen und Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	effektiv 2009	Ziel 2010	effektiv 2010	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	kWh / m2 Jahr kWh / MA Jahr	272 11'018	Kein Ziel	260 10'313	-4.41 % -8.05 %	-- --
Stromverbrauch	MJ / MA Jahr	32'425	-3%	32'892	+1.43 %	0
Wasserverbrauch	Liter / MA Jahr	4.6	Kein Ziel	4.7	+2 %	--
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	47	Kein Ziel	42	-10.6 %	--
davon Recyclingpapier	%	11 %	+10%	17 %	+6 PP * * PP: Prozentpunkte	0
Kehricht	kg / MA Jahr	61	Kein Ziel	56	-8.19 %	--
Bahnreisen	km / MA Jahr	2'714	Senkung	1'709	-37 %	X
Autoreisen	km / MA Jahr	4'830	Senkung	4'547	-5.86 %	X
Flugreisen	km / MA Jahr	2'007	Kein Ziel	2'296	+14.3 %	--
Umweltbelastung (total)	UBP / MA Jahr	3'659	Kein Ziel	3'444	-5.87 %	--
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / MA Jahr	2006: 3'553	-4% (gem. Bundesrat)	3'444	-3 %	0

UBP: UmweltBelastungsPunkte  
MA: Mitarbeiter in Vollzeitstellen

### 3.1 Unser Amt

fedpol erfüllt kriminal-, sicherheits-, verwaltungspolizeiliche und unterstützende polizeiliche Aufgaben. Als Kriminalpolizei des Bundes ist fedpol zuständig für die Früherkennung, die Analyse, das Aufdecken und Verfolgen von Schwerstkriminalität. fedpol ermittelt im Rahmen von Bundesstrafverfahren unter der Leitung der Bundesanwaltschaft bei Straftaten des Organisierten Verbrechens, der Wirtschaftskriminalität, terroristisch motivierten Straftaten und / oder deren Finanzierung, Staatsschutzdelikten sowie Korruption.

Bei Ermittlungen, die mehrere Kantone betreffen oder einen starken Auslandbezug haben, koordiniert fedpol die Zusammenarbeit im In- und mit dem Ausland.

Das Amt sorgt in Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden für die Sicherheit von zu schützenden Personen des Bundes (Magistraten, Parlamentarier, Bundesangestellte) und von völkerrechtlich geschützten Personen. Mit den Kantonen sorgt fedpol für den Schutz der Gebäude des Bundes sowie der Gebäude, für die der Bund völkerrechtliche Schutzpflichten erfüllen muss. fedpol ist zuständig für die Sicherheit im Parlamentsgebäude sowie für die Zutrittskontrollen bei den Bundeshäusern und betreibt die Alarmzentrale der Bundesverwaltung.

Weiter ist fedpol Informationsdrehscheibe und Kompetenzzentrum in den Bereichen Sprengstoff und Waffen, erlässt Polizeiverfügungen (z.B. Einreisesperren, Einziehung von Gewaltpropaganda) und bekämpft Gewalt bei Sportveranstaltungen sowie Internetkriminalität.

fedpol führt die Meldestelle für Geldwäscherei sowie die Koordinationsstelle gegen Menschenhandel und – schmuggel und stellt seinen nationalen und internationalen Partnern zahlreiche Dienstleistungen wie z.B. Datenbanken für Personen- und Sachfahndungen sowie zur Identifikation von Personen und Spuren zur Verfügung. Das Amt ist auf Stufe Bund zuständig für den Schweizer Pass und die Identitätskarte.

fedpol ist Kontaktstelle für alle in- und ausländischen Partner und Single Point of Contact für alle kriminalpolizeilichen Meldungen von INTERPOL, Europol und Schengen. Das Amt ist verantwortlich für die internationale Polizeizusammenarbeit. Stichworte dazu sind: Bilaterale Zusammenarbeit mit anderen Ländern, multilaterale Kooperation im Rahmen internationaler Organisationen (wie UNO, OSZE, Europarat), INTERPOL, Anbindung der Schweiz an Schengen, Zusammenarbeit mit der EU (Europol), Einsatz von Polizeiattachés sowie Einsätze bei Krisenfällen und Katastrophen im Ausland mit Schweizer Opfern.

2010 umfasste fedpol insgesamt 860 Stellen (FTE).

fedpol ist in Bern auf mehrere grosse Gebäude verteilt, die mehrheitlich im Jahre 2003 bezogen wurden. Ab 2004 erfolgte der Aufbau der Zweigstellen in Lausanne, Lugano und Zürich.

### 3.2 Umweltauswirkungen

Die Hauptprodukte von fedpol können grob in vier Bereiche eingeteilt werden:

- Ermittlungen
- Analysen und Berichte
- Sicherheit Personen und Gebäude
- Koordination

Da fedpol mithilft, die Rechtssicherheit zu gewährleisten, dient das Amt grundsätzlich der gesamten Bevölkerung.

Die Produkte des Bereichs Ermittlungen sind Erkenntnisse, die zu Strafverfahren führen.

Die Erarbeitung der Erkenntnisse umfasst physische Ermittlungstätigkeiten wie z.B. Überwachungen und Beschlagnahmungen, die Umweltauswirkungen zur Folge haben, aber auch interne Verwaltungstätigkeiten wie Analysen und Berichte. Die erarbeiteten Analysen werden in Form von Berichten verfasst. Adressaten sind in der Regel Strafverfolgungsbehörden, politische Auftraggeber und Kontrollorgane, in- und ausländische Partnerbehörden und/oder Medien und die Öffentlichkeit.

Auch in der Zusammenarbeit mit anderen Strafverfolgungsorganen sind Effektivität und Sicherheit von überragender, Umweltaspekten von untergeordneter Bedeutung.

Aufgrund der hohen Fremdbestimmung bestehen darum insgesamt wenige Möglichkeiten, Umweltaspekte zu optimieren.

Die Dienstleistungen im Bereich Gebäude- und Personenschutz sind mit Umweltbelastungen verbunden. Auch hier sind ökologische Verbesserungen nur dann umsetzbar, wenn sie keine Abstriche bei der Sicherheit zur Folge haben.

fedpol sieht deshalb insgesamt kaum Möglichkeiten, die Umweltbelastung bei gleichbleibender Leistung zu reduzieren.

### **3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements**

Wie bei den Aufgaben beschrieben, benötigt fedpol für die Auftragerfüllung im operativen Polizeibereich nicht nur die üblichen Ressourcen eines Verwaltungsbetriebs.

Darum, und weil in vielen Aufgabenbereichen die Sicherheit an erster Stelle steht und ökologische Optimierungen nie auf Kosten dieser Sicherheit durchgesetzt werden dürfen, ist es erstens schwierig, ausserhalb der reinen Verwaltungstätigkeit Optimierungen zu erreichen und ist zweitens ein Vergleich mit den Daten der allgemeinen Bundesverwaltung nur beschränkt repräsentativ.

Hauptverursacher der Umweltbelastung von fedpol sind (in dieser Reihenfolge) die Dienstreisen, der Wärmeverbrauch sowie der Stromverbrauch (siehe Grafik CO<sub>2</sub>-Emissionen).

## **4 Unsere Umweltziele 2010**

### **Strom:**

Wir reduzieren den Stromverbrauch pro MitarbeiterIn gegenüber dem Vorjahr.

### **Papier:**

Wir erhöhen den Anteil an Umweltschutzpapier beim Papierverbrauch pro MitarbeiterIn gegenüber dem Vorjahr auf 10%.

### **Verkehr:**

Wir vermindern die Umweltbelastung durch Geschäftsreisen, insbesondere Autofahrten, insgesamt.

### **Beschaffung:**

Wir beschaffen - wo möglich - bei Büroeinrichtung und Verbrauchsmaterialien nach ökologische Vorgaben.

### **Bike to Work**

Wir nehmen an der Aktion „Bike to Work“ teil und nehmen somit einen Einfluss auf die allgemeine Verkehrsbenutzung.

## **5 Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen**

Vergleiche 3.2 Umweltauswirkungen.

## **6 Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)<sup>1</sup>**

### **6.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung**

2010 umfasste fedpol insgesamt 860 Stellen (FTE), die Mitarbeiterzahl blieb damit gegenüber dem Vorjahr stabil.

Um die RUMBA Ziele zu erreichen, werden die Mitarbeitenden von fedpol via Intranet auf das RUMBA-Verhalten aufmerksam gemacht.

Bei umweltschonenden Aktionen werden die Mitarbeitenden ebenfalls via Intranet informiert. Ausserdem werden je nach Aktion Plakate im ganzen Gebäude aufgehängt, welche die Aufmerksamkeit der Mitarbeitenden auf sich ziehen sollen.

<sup>1</sup> Bei den Verkehrs- und Papierdaten wurden die Werte aller Mitarbeitenden erfasst. Bei den übrigen Kennzahlen konnten die Verbrauchswerte der kleineren, dezentralen Standorte (Zürich, Lausanne, Lugano und externe Spezialstandorte) von Anfang an nicht erfasst werden.

## 6.2 Wärmeverbrauch

### Entwicklung

Der Wärmeverbrauch pro m<sup>2</sup> Energiebezugsfläche und Jahr ist gegenüber dem Vorjahr um rund 6% gesunken.

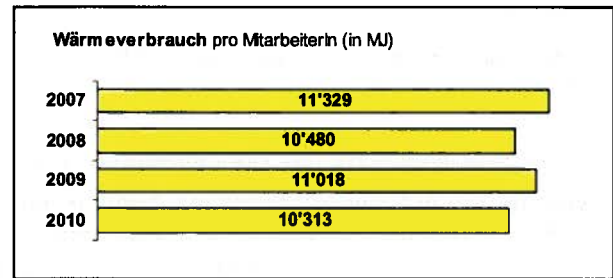
Der genaue Wärmeverbrauch liegt nur für zwei Standorte (NB 29 + HW 8) vor, für den Standort Taubenhalde wurde er anhand des durchschnittlichen Wärmebedarfs der Bundesverwaltung „hochgerechnet“.

### Massnahmen

Massnahmen zur Verbesserung der Umweltbelastung wurden hier keine durchgeführt.

### Ursachen für Verbesserung/Verschlechterung

Fedpol nutzt am Standort Bolligenstrasse 54/56 nur noch eine kleine Bürofläche, die Hauptnutzung des Gebäudes erfolgt durch das VBS. Dies führt zu einer Verringerung des Wärmebedarfs bei fedpol.



## 6.3 Stromverbrauch

### Entwicklung

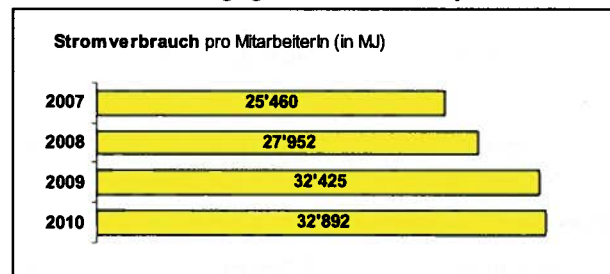
Der Durchschnitts-Stromverbrauch pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin nahm gegenüber dem Vorjahr um rund 1% zu.

Standortbezogen lässt sich sagen, dass sich der Stromverbrauch an zwei von drei Standorten (NB29 + HW8) erhöht hat. An dem dritten Standort gab es eine leichte Senkung des Stromverbrauchs.

### Massnahmen

Um den Stromverbrauch zu senken, wurden an den fedpol Standorten zwei Stromsparaktionswochen durchgeführt. In diesen Wochen wurden die Mitarbeitenden von fedpol dazu aufgefordert, die Treppe statt den Lift zu benutzen.

Um die Mitarbeitenden zu motivieren, wurden Schrittzähler ausgeteilt.



Die Auswertungen haben ergeben, dass die Mitarbeitenden während der Stromsparaktionswoche die Treppen 60% mehr als sonst benutzt haben.

### Ursachen für Verbesserung/Verschlechterung

Ursachen für den leicht erhöhten Stromverbrauch sind eine höhere sicherheitstechnische Ausstattung (Bau von Einzelungsanlagen), der vermehrte Einsatz verschiedener Spezialgerätschaften im IT-Bereich, der 24-Stunden-Betrieb einzelner Stellen, die betriebsnotwendigen Aufrüstungen der technischen Raumklimatisierungen und die internationalen Vorgaben der EU.

## 6.4 Papierverbrauch

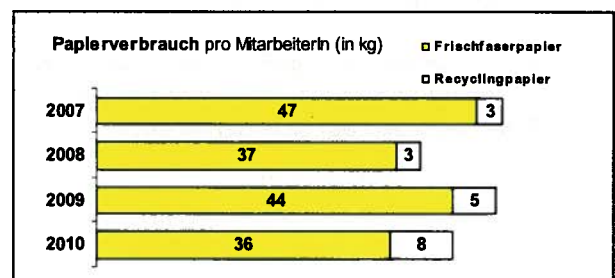
### Entwicklung

Der Papierverbrauch nahm 2010 mit 44 kg pro Mitarbeitende/r gegenüber dem Vorjahr um 5 kg ab.

Die angestrebte Erhöhung des Anteils an Recyclingpapier auf 10% konnte 2010 nicht erreicht werden. Immerhin wurde der Anteil an Recyclingpapier um 6% auf 17% erhöht.

### Massnahmen

Ab März 2010 wurde bei fedpol stufenweise ein elektronisches Dokumenten-Ablagesystem (Gever) eingeführt, das die Papierablage reduzieren soll.



## Ursachen für Verbesserung/Verschlechterung

Der Verbrauch ist stark abhängig von der Zahl der zu behandelnden (politischen) Geschäfte. Ob die Reduktion des Papierverbrauchs auf die Einführung von Gever zurückzuführen ist, kann noch nicht abschliessend beurteilt werden.

### 6.5 Abfälle

#### Entwicklung

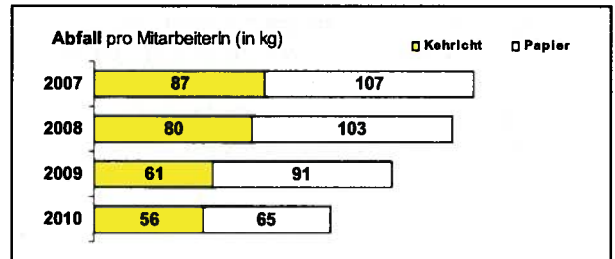
Der Kehrriechtanteil und insbesondere der Anteil an Papierabfall konnten gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

#### Massnahmen

Massnahmen zur Verbesserung der Umweltbelastung wurden hier keine durchgeführt.

#### Ursachen für Verbesserung/Verschlechterung

Die Menge der Papierabfälle ist abhängig von den getätigten Umzügen bei fedpol. Im Jahr 2010 wurden 137 Umzüge durchgeführt, das sind 28% weniger als im Vorjahr.



### 6.6 Wasser und Abwasser

#### Entwicklung

Im Berichtsjahr ist der Wasserverbrauch praktisch gleich geblieben wie im Vorjahr, die Differenz von 1% entspricht der Messungsschwankung.

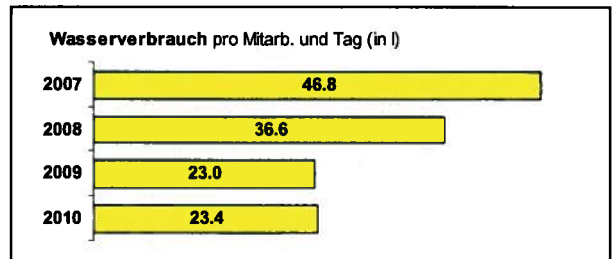
#### Massnahmen

Massnahmen zur Verbesserung der Umweltbelastung wurden hier keine durchgeführt.

#### Ursachen für Verbesserung/Verschlechterung

Die Umweltbelastung wird hauptsächlich durch das Abwasser verursacht.

Durch das Mitmachen bei der Aktion „Bike-to-Work“ sowie die vermehrt sportliche Betätigung der fedpol Mitarbeitenden, wurden die Duschen in den fedpol Gebäuden mehr verwendet. Dies könnte eine mögliche Erklärung für den leicht erhöhten Wasserverbrauch sein.



### 6.7 Dienstreisen

#### Entwicklung

Die Dienstreisen pro Mitarbeiter haben insgesamt abgenommen. Die Autodienstreisen haben nur leicht, die Bahnreisen stark abgenommen.

Die Zahl der Flugreisen hat zugenommen.

#### Massnahmen

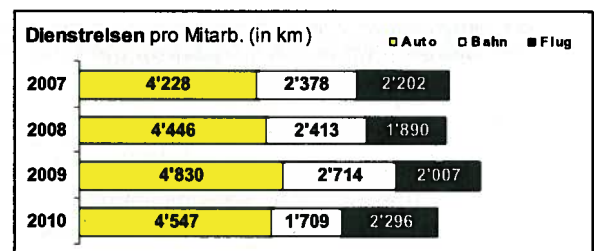
Massnahmen zur Verbesserung der Umweltbelastung wurden hier keine durchgeführt.

#### Ursachen für Verbesserung/Verschlechterung

Die auf eine/n Mitarbeitende/n umgerechneten Strecken auf Dienstreisen sind aufgrund der Aufgaben von fedpol vergleichsweise hoch und können nicht mit der übrigen allgemeinen Bundesverwaltung verglichen werden.

Im operativen Bereich sind oft weite Reisen notwendig. Die Autoreisen sind meist direkt abhängig von konkreten Ermittlungen vor Ort und nur schwer zu vermeiden.

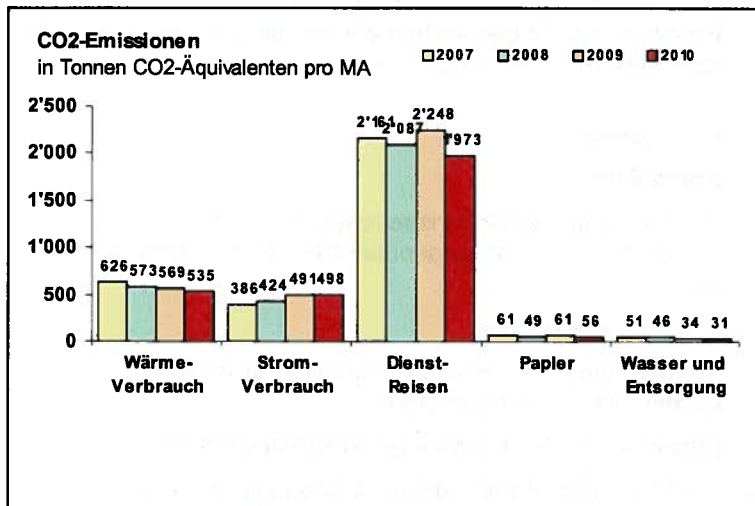
Da fedpol bei internationalen Grossanlässen anwesend ist, sind weite Flüge notwendig. So waren fedpol-Mitarbeitende im Berichtsjahr an der Fussballweltmeisterschaft in Südafrika, sowie an den Olympischen Spielen in Kanada anwesend.



## 6.8 CO<sub>2</sub>-Emissionen

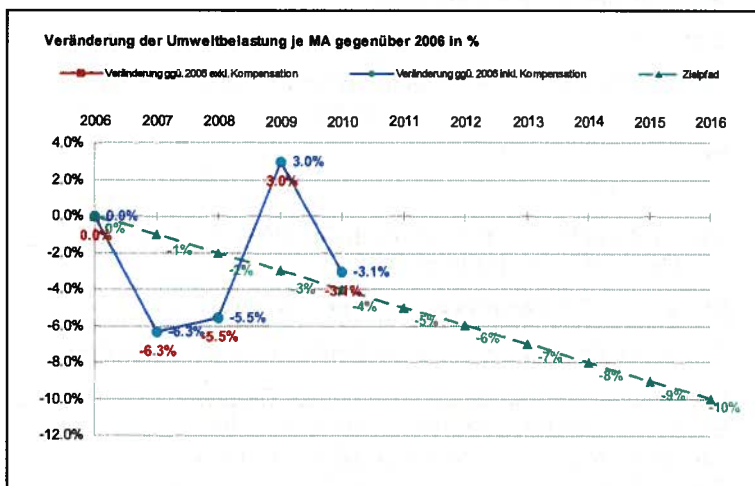
Die Gesamtumweltbelastung ist, gemessen in Umweltbelastungspunkten (UBP) pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin, im Jahr 2010 gesunken.

Aufgrund der geschilderten speziellen Aufgabenbereiche von fedpol und der wie vermerkt nicht vollständig möglichen Datenerfassung sollten die Daten aber vorsichtig interpretiert werden.



## 6.9 Umweltbelastung

In der Grafik wird ersichtlich, dass die Entwicklung der Umweltbelastung positiv ist. Die Umweltbelastung hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen und ist auch seit Beginn der Aufzeichnungen 2006 gesunken.



## 7 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2011/2012

- Wir reduzieren den Stromverbrauch pro MitarbeiterIn gegenüber dem Vorjahr um mindestens 2%.  
→ Weiterhin strom sparendes Verhalten am Arbeitsplatz und konsequentes abschalten von Licht und Geräten. Sensibilisierung der Mitarbeiter für die Benutzung von mit Schaltmäusen ausgestatteten Stromsteckerleisten.
- Wir erhöhen den Anteil an Umweltschutzpapier beim Papierverbrauch pro MitarbeiterIn gegenüber dem Vorjahr um 5%.  
→ Kopiergeräte mit Umweltpapier im Standschacht einrichten.
- Wir vermindern die Anzahl der Geschäftsreisen (Auto und ÖV) mit Kurzdistanz.  
→ Benutzung der Dienstvelos und Flyers, damit für Kurzstrecken an externe Sitzungen auf den öffentlichen Verkehr oder Dienstfahrzeuge verzichtet werden kann.
- Wir beschaffen – wo möglich - bei Büroeinrichtungen und Verbrauchsmaterialien ökologische Varianten.  
→ Berücksichtigung ökologischer Varianten bei individueller Bestellung; bei zentraler Bestellung durch das BBL werden nur noch ökologische Varianten beschafft.

5. Wir nehmen an der Aktion „Bike to Work“ teil und nehmen somit einen Einfluss auf die allgemeine Nutzung der Verkehrsmittel.  
→ Mitarbeiter auf Aktion aufmerksam machen und Motivation fördern.
6. Wir fördern die Nutzung der Videokonferenzgeräte und senken somit die Anzahl Dienstreisen.  
→ Sensibilisieren der Mitarbeiter zur Nutzung der Videokonferenzen, im Intranet, interne Werbung für die Nutzung der Videokonferenzanlage sowie Superuser, die Unterstützung anbieten.
7. Wir reduzieren die Nutzung von individuellen Arbeitsplatzdruckern.  
→ Ausbau der Multifunktionsgeräte mit der Funktion „Secure Printing“.
8. Wir verdoppeln das Angebot an geschützten, gedeckten Veloständern, damit mehr Mitarbeitende mit dem Velo zur Arbeit fahren können.  
→ Ausbau des Angebots an Veloständern in der Einstellhalle, Veloständer für E-Bikes, die nicht in die traditionellen Veloständer abgestellt werden können.

## 8 Organisation des Umweltmanagements

Die Mitglieder des Umweltteams			
- Andreas Brügger	RESS-SiTe	- Isabelle Walther	RESS-SiTe
- Marco Meyer	RESS-ZD		

Die Dokumente zum Umweltmanagement können eingesehen werden unter:  
[http://www.rumba.admin.ch/de/umsetzung\\_efd\\_bblb.htm](http://www.rumba.admin.ch/de/umsetzung_efd_bblb.htm)

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Andreas Brügger  
 Tel +41 31 32 48409  
[andreas.bruegger@fedpol.admin.ch](mailto:andreas.bruegger@fedpol.admin.ch)

